

# Kicker

DEUTSCHLANDS GRÖSSTE SPORTZEITUNG

Als Vorstopper  
berregend:  
Robert Eder.  
Nur auf Platz  
wei: Seriensieger  
Karlheinz Förster.

## Rang- liste des deutschen Fußballs

Teil

10 Minuten mit  
Vorward Schumacher:

### Toni, wie ihn keiner kennt

Die großen Turniere  
in der Halle:

### Jetzt geht's richtig los!

(975-5)

A

No. 22 liegt  
27.6.86

kicker-Fotos: Liedel (4), Werek

1986, 1-19  
AS 1

786/30303

705-042-0154-016

J 1367 B 002/0161671

8000 MÜNCHEN 22

TOHEK STELLE FUER PFLICHTSTUEC

So wählten unsere Leser bei den Abwehrspielern:

# Karlheinz Förster siegt zum vierten Mal



Förster zum vierten! Es war nun wirklich kein berauschendes Jahr für den Stuttgarter Mannschaftskapitän. Dem Triumph des VfB in der Deutschen Meisterschaft folgte der Sturz ins Bundesliga-Mittelmaß, und auch die Nationalelf hat, nach sechs Spielen ohne Sieg, schon bessere Zeiten gesehen. An seiner Wahl zum „Fußballer mit Herz“ auf der Position „Abwehr“ aber gab es erneut keinen Zweifel. Zum vierten Mal nacheinander steht Karlheinz Förster in der Gunst der kicker-Leser ganz oben.

Wilfried Hannes schlüpft auch in diesem Jahr in die Rolle des Kronprinzen. Der Mönchengladbacher, „tragischer Held“ beim 0:4-Debakel der Borussia

in Madrid, als er nach starker Leistung den entscheidenden vierten Treffer Reals verschuldete, hat gegenüber Förster einiges an Boden gutgemacht. Wie schon bei den Torhütern brachte auch die Abstimmung bei den Abwehrspielern keine großen Veränderungen. Nur ein Neuer schob sich unter die ersten Zwölf: Helmut Winklhofer. Wo wäre der Münchner Pechvogel wohl gelandet, wenn er nicht seit Wochen wegen einer schweren Verletzung zusehen müßte? **Harald Kaiser**

Die nächsten beiden Gewinner veröffentlichen wir am Donnerstag, dem 2. 1. 1986.



Triumph auf der ganzen Linie: Zum vierten Mal in Serie holt sich der Stuttgarter Karlheinz Förster das „goldene k“. Foto: Rudel

## Abwehr

1. Karlheinz Förster (VfB Stuttgart)	29,0 % ( 1.)
2. Wilfried Hannes (Bor. Mönchengladbach)	12,4 % ( 2.)
3. Norbert Eder (Bayern München)	8,5 % ( 6.)
4. Andreas Brehme (1. FC Kaiserslautern)	8,4 % ( 4.)
5. Michael Frontzeck (Bor. Mönchengladbach)	8,1 % ( 3.)
6. Manfred Kaltz (Hamburger SV)	4,7 % (11.)
7. Paul Steiner (1. FC Köln)	1,5 % (12.)
8. Klaus Augenthaler (Bayern München)	1,4 % (10.)
9. Helmut Winklhofer (Bayern München)	1,3 % (—)
10. Ditmar Jakobs (Hamburger SV)	1,1 % ( 8.)

(in Klammern die Vorjahres-Platzierung)

# Kicker

Handwritten: (975-5)

sportmagazin

2,30 DM

Nr. 4/2

6./7. 1.

Printed in Ger  
Olympia-Verl  
Postfach, 850

Frankreich 11  
Italien 2500  
Niederlande 3  
Österreich 23  
Schweiz 2,50  
Spanien (air m  
Kan. Inseln (ai

DEUTSCHLANDS GRÖSSTE SPORTZEITUNG

Vor der Auslosung der Europapokale

Dicke Brocken warten!



Kicker-Fotos: Elßner, Liedel, Werek, Horstmüller



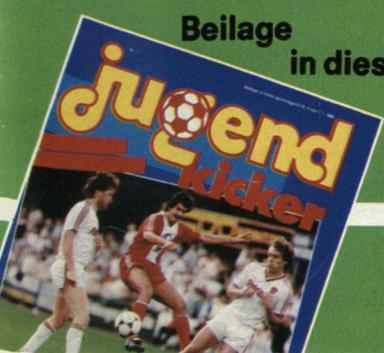
Schützenfest: Vier  
besten Stürmer in  
Rudi Völler, Stefan  
Thomas Remark  
Littbarski (un  
Pfaff und Pf

## Rangliste

des deutschen  
Fußballs

Teil II

Beilage  
in diesem  
Heft



705-064-0215-015

J 1367 B 004/0161671

8000 MÜNCHEN 22

ACH

STAATSBIBLIOTHEK STELLE FUER PFLICHTLESE

# Herget ohne Probleme — Bruns schiebt sich vor

Dritte Position in unserer Leser-Wahl, dritte erfolgreiche Titelverteidigung. Wie im vergangenen Jahr heißt der Sieger bei den Liberos auch diesmal Matthias Herget. Der Uerdinger Nationalspieler landete einen souveränen Start-Ziel-Sieg; er konnte seinen Stimmenanteil gegenüber 1984 sogar noch einmal steigern.

Ohne Zweifel spielt Herget den technisch perfektsten, elegantesten Fußball unter den deutschen Spitzen-Liberos. Ein Techniker auf der Position des freien Mannes dazu, an seiner Seite konsequente, „bissige“ Manndecker, die ihm den Großteil der „Drecksarbeit“ der vielen Zweikämpfe abnehmen — keine schlechten Aussichten für Mexiko.

Hans-Günter Bruns und Klaus Augenthaler werden es kaum schaffen, Herget noch vom vielbegehrten Posten des „freien Mannes“ zu verdrängen. Auch diese beiden hat DFB-Teamchef Franz Beckenbauer schon gewogen, dabei aber für zu leicht befunden.

In unserer Leser-Abstimmung lieferten sie sich einen spannenden Kampf um Platz zwei, mit einem packenden Finish. Lange Zeit sah's nach einer Wiederholung des Vorjahres-Ergebnisses aus: Zweiter Augenthaler, Dritter Bruns. Im Endspurt aber schob sich der Mönchengladbacher doch noch am Bayern vorbei und siegte



Um einen Platz nach vorne schob sich Hans-Günter Bruns.

Foto: Hartmann



Zum zweiten Mal Grund zum Jubeln hat Matthias Herget: Wie 1984 holte er sich auch diesmal wieder das „goldene k“ bei den Liberos. Foto: lubejprints



Nur mehr auf Rang drei: Bayern-Libero Klaus Augenthaler.

Foto: Lindemann

mit einer „Nasenlänge“ Vorsprung.

Den Lorbeer als „Aufsteiger des Jahres“ darf sich Klaus Theiss umhängen. Der frühere Karlsruher hat sich in Frankfurt auf Anhieb durchgesetzt und gilt als einer von wenigen „Fixpunkten“ in der abstiegsgefährdeten Elf. Mit fünf Treffern führt der 22-jährige sogar die vereinsinterne Torjägerliste an ...

Gegenstück zu Theiss: Gerd Strack. Der zweimalige Gewinner des „goldenen k“ von 1982 und 1983 verabschiedete sich nach langen Querelen vom 1. FC Köln, aus der Bundesliga und damit auch aus dieser Rangliste.

Harald Kaiser

Die nächsten Gewinner veröffentlichen wir in unserer Ausgabe Nr. 5 am Donnerstag, 9. 1. 1986.

**Am kommenden Montag, 13. 1. 1986, veröffentlichen wir das Ergebnis unserer Lesenumfrage für die Mittelfeldspieler.**

## Libero

1. Matthias Herget (Bayer Uerdingen)	33,5 % ( 1.)
2. Hans-Günter Bruns (Bor. M'gladbach)	19,3 % ( 3.)
3. Klaus Augenthaler (Bayern München)	19,2 % ( 2.)
4. Bruno Pezzey (Werder Bremen)	4,9 % ( 5.)
5. Bernhard Dietz (Schalke 04)	3,1 % ( 4.)
6. Wilfried Hannes (Bor. Mönchengladbach)	1,9 % ( 9.)
7. Klaus Theiss (Eintracht Frankfurt)	1,7 % (—)
8. Ditmar Jakobs (Hamburger SV)	1,2 % (10.)
9. Karlheinz Förster (VfB Stuttgart)	1,1 % (11.)
10. Günter Sebert (Waldhof Mannheim)	1,0 % (13.)

in Klammern die Vorjahres-Platzierung

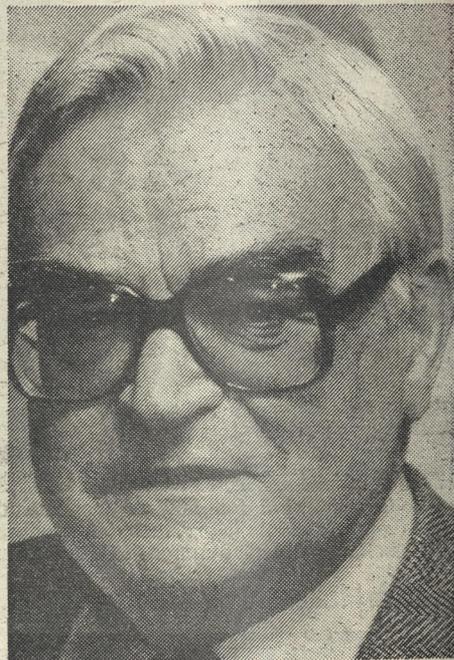
10.01.86

# cocktail



**DIE SCHALKER JUGEND** gewann das Turnier in Plettenberg im Finale mit 4:2 gegen den 1. FC Paderborn. Dritter wurde Arminia Bielefeld. Unser Bild zeigt die Pokalübergabe an den Spielführer der Siegermannschaft dieses schnell populär gewordenen Hallenturniers, an dem auch VfL Bochum und Bayer Leverkusen beteiligt waren.

Foto: Pfaff



**70 JAHRE ALT** wird am 12. Januar Hanns-Wolfgang Weber, in den Fußball verliebter Postoberamtsrat i. R., Träger des Bundesverdienstkreuzes am Band und Betreuer der deutschen Postauswahl. Seine größten Verdienste hat der gebürtige Plauerer am Amateurfußball Bayerns und seiner Wahlheimat München: Bis 1962 Jugendfunktionär, von 1951–1954 Assistententrainer von Dr. Max Schäfer und Schorsch Knöpfle bei den Bayern, von 1955–1958 und 1961–1966 Trainer und Meistermacher sowie Aufsteiger zur Regionalliga (1964) des FC Wacker, kurzfristig, erfolgreicher Interimstrainer bei 1860 München nach Max Merkels Abschied 1966, und noch bis vor kurzem Trainer mehrerer Münchner Amateurmansschaften.

◇ Die einmalige Siegesserie mit sechs Deutschen Meisterschaften in Folge (1979 bis 1984), dem ersten Titel 1977 und dreimaligem Double (Meisterschaft und Pokalgewinn) brachte den von Anne Trabant betreuten Fußballerinnen der SSG 09 Bergisch Gladbach einen Platz im neuen Guinness-Buch der Rekorde ein.



**EIN RIESENLAIB** Bauernbrot mit 50 Kilogramm Gewicht war der Hauptpreis der Weihnachtsfeier der Traditionsmannschaft der „Sportfreunde Schwäbisch Hall“. Der Gewinner stiftete den Preis dem Altenzentrum Teurerhof. Bei der Übergabe waren (von links) Küchenchef Hoyer, Zravko Mustapic, Bäckermeister Scholl und Wolfgang Brodbeck, der Boß

◇ Mit Björn Pistauer (Frankfurt) für den verletzten Rudi Decker vom Zweitligisten MSV Duisburg fliegt die U 18 des DFB zum Walentin-Granatkin-Turnier nach Leningrad. Dort trifft sie am Freitag auf die USA, am Sonntag auf Belgien, am Dienstag auf Frankreich und zum Abschluß nächste Woche am Donnerstag und Samstag auf die beiden Vertretungen des Gastgeberlandes UdSSR. Berti Vogts benannte folgendes Aufgebot: **Tor:** Brunn (1. FC Köln) und Dinkhoff (Bayern München) – **Abwehr:** Prus (VfB Rheine), Wichterich (1. FC Köln), Heidenreich (1. FC Nürnberg), Claasen (VfB Kiel) – **Mittelfeld:** Schneider (Bayern München), Haun (1. FC Kaiserslautern), Luginger (1860 München), Stefan Chmielewski (Bayer Uerdingen), Möller (Eintracht Frankfurt) – **Spitzen:** Eichenauer (1. FC Kaiserslautern), Bierhoff (Bayer Uerdingen), Laubinger (Hamburger SV), Reinhardt (Bayer Leverkusen), Pistauer (Eintracht Frankfurt).

◇ Die Sportfreunde Dinkelsbühl veranstalten wieder ein nationales B-Jugend-Fußballturnier. Es findet am Samstag statt. Folgende Mannschaften nehmen teil: SV Waldhof (Pokalverteidiger), Bayern München, VfB Stuttgart, VfL Bochum, Eintracht Frankfurt, FSV Frankfurt, TSV Dinkelsbühl, Sportfreunde Dinkelsbühl.

◇ **65 Jahre alt** wird am Sonntag Ludwig Koppenwallner, Deutscher Hochsprungmeister 1947 und 48, Länderkampfteilnehmer und zweimal Deutscher Vizemeister im Zehnkampf. Er war langjähriger Sportchef der Süddeutschen Zeitung in München und Mitarbeiter unseres Sport-Magazins und hatte großen Anteil an der Entwicklung des Eislaufzentrums Inzell. Der Freistaat Bayern zeichnete ihn mit dem Verdienstorden aus.

◇ Zur SSG 09 Bergisch Gladbach wechselt Klaus Bruckmann, der langjährige Bundesligafußballer beim MSV Duisburg und bei Bayer 04 Leverkusen. Der 32jährige soll zunächst den vom Vorsitzenden und Sponsor Manfred Omer, dem früheren Spitzensprinter, suspendierten Mannschaftskapitän Harald Konopka ersetzen und – wie es heißt – in der nächsten Saison die Trainingsleitung übernehmen.



**HORST STÜRZE**, scheidender Trainer des Bayerischen Fußballverbandes, erhielt zum Abschied von Fred Hoffmann (re.), dem Vorsitzenden der Mittelfränkischen Übungsleiter, als Abschiedsgeschenk einen Zintteller.

Foto: Schmidpeter

**kicker** sportmagazin  
DEUTSCHLANDS GRÖSSTE SPORTZEITUNG

# Kicker

sportmagazin

2,30 DM

Nr. 6/3. Wo.

13. 1. 1986

Printed in Germany  
Olympia-Verlag  
Postfach, 8500 Nürnberg 1

Frankreich 11 FF  
Italien 2500 Lit.  
Niederlande 3,25 hfl.  
Österreich 23 öS.  
Schweiz 2,50 sfr.  
Spanien (air mail) 265 Ptas.  
Kan. Inseln (air mail) 275 Pt.

DEUTSCHLANDS GRÖSSTE SPORTZEITUNG

Der 1. FC Nürnberg will  
das Mittelfeld erreichen

## Anschluß gesucht



Günter Güttler,  
Kapitän des  
1. FC Nürnberg.  
Rechts: Rolff (HSV).  
Kicker-Foto: Herbert Liedel

Der Zuschauerandrang läßt  
Bedenken schmelzen:

## Fußball in der Halle, eine Zugnummer mit großer Zukunft

J 1367 B 006/0161671  
705-042-0156-015

POSTFACH 8000 MÜNCHEN 22  
STADTBIBLIOTHEK STELLE FUER PFLICHTSTUEC



Viel knapper ging es wirklich nicht mehr: Auf der Mittelfeld-Position unserer Leser-Wahl lieferten sich Uwe Rahn, Lothar Matthäus und Olaf Thon lange ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen. Erst in der Schlussrunde fiel der junge Schalker leicht zurück und praktisch auf der Ziellinie verteidigte Rahn seinen Titel gegen Matthäus erfolgreich. Nur 0,3 Prozent aller Stimmen gaben schließlich den Ausschlag – eine aufmunternde Auszeichnung für den derzeit verletzten blonden Gladbacher, der sich noch Chancen auf eine Mexiko-Fahrkarte ausrechnet.

Gleichzeitig wurden aber auch die guten Leistungen von Lothar Matthäus honoriert, der nun seit drei Jahren (1983: Erster, 1984 und 1985 jeweils Zweiter) ganz vorn zu finden ist.

Sowohl Rahn, wie auch Matthäus konnten zwar ihre Plazierungen des Vorjahres behaupten – ihre Stimmanteile gingen jedoch stark zurück. Am meisten profitierte Olaf Thon davon, der sich von 4,5 auf 15 Prozent und damit vom fünften auf den dritten Rang verbesserte. Gleich danach muß jedoch Hans Dorfner vom 1. FC Nürnberg genannt werden – der Senkrechtstarter auf der Mittelfeld-Position. Auch auf Grund seiner langen Verletzungspause konnte Dorfner den Münchner Sören Lerby, der erneut den vierten Rang belegte, nicht gefährden und mußte im Endspurt um Rang fünf Norbert Meier noch knapp den Vortritt lassen. Die Zukunft gehört aber sicherlich jungen Spielern wie Dorfner und Thon.

Kopf-an-Kopf-Rennen mit Matthäus und Thon

## Uwe Rahn setzt sich knapp durch

Hinter dem Club-Regisseur kamen vier arrivierte Spieler ins Ziel, die im vergangenen Jahr auch nicht in den Top-Ten vertreten waren: Allgöwer kletterte vom zwölften auf den siebten, Brehme vom dreizehnten auf den zehnten Rang. Littbarski (8.) und Raducanu (9.) tauchen gar nach teils langjähriger Abstinenz erstmals wieder in dieser Rangliste auf.

Der absolute Verlierer der Wahl heißt Ralf Falkenmayer: Schwere Verletzungen kosteten ihn lange seinen Platz im Team der Frankfurter Eintracht und auch seinen Kredit bei unseren Lesern. 1984 hatte er sich noch „Bronze“ geholt.

**Benno Breitenstein**

**Die nächsten Gewinner veröffentlichten wir in unserer Ausgabe Nr. 7 am Donnerstag, 16. 1. 1986.**



Uwe Rahn, die Nummer eins bei den Mittelfeldspielern.

Foto: Sven Simon

**Am kommenden Montag, 20. 1. 1986, können Sie das Ergebnis unserer Umfrage für die Angriffsspieler nachlesen.**

## Mittelfeld

1. Uwe Rahn (Bor. M'Gladbach)	18,6 %	(1.)
2. Lothar Matthäus (Bayern München)	18,3 %	(2.)
3. Olaf Thon (Schalke 04)	15,0 %	(5.)
4. Sören Lerby (Bayern München)	9,4 %	(4.)
5. Norbert Meier (Werder Bremen)	4,2 %	(7.)
6. Hans Dorfner (1. FC Nürnberg)	4,1 %	(-)
7. Karl Allgöwer (VfB Stuttgart)	2,8 %	(12.)
8. Pierre Littbarski (1. FC Köln)	2,1 %	(-)
9. Marcel Raducanu (Bor. Dortmund)	2,0 %	(-)
10. Andreas Brehme (Kaiserslautern)	1,9 %	(-)

In Klammern die Vorjahres-Plazierung



Krefelder Turnier: Der Düsseldorfer Fach umspielt Torhüter Vollack. Aber Uerdingens gewann 3:1 und wurde auch Turniersieger. Foto: Horstmüller

Uerdingens Mittelfeldspieler als Torjäger

## Klinger stach alle aus

Der Mann hat sein Wort gehalten. „So etwas passiert uns nicht wieder“, hatte Kalli Feldkamp nach der Blamage von Bayer Uerdingens beim Essener Hallenturnier vor einer Woche versprochen. Das eigene Turnier in Krefeld hat der Pokalsieger von 1985 gewonnen und mit Dietmar Klinger den erfolgreichsten Torschützen (fünf Treffer) in seinen Reihen. Dazu 3000 Mark Prämie und den Titel des besten Torwarts für Werner Vollack.

Doch Zeit für eine Feier blieb den Krefeldern nicht. Schon zwei Stunden nach dem Ende des letzten Spiels saßen sie wieder im Bus. Richtung Frankreich, nach Nantes ins Trainingslager. Der Schliff für die Fortsetzung einer Saison, die für die Krefelder bislang nicht so erfolgreich gelaufen ist.

Dabei hatte gerade Dietmar Klinger überhaupt keinen „Bock“ auf das Turnier gehabt. Im Training war der Mittelfeldspieler, der in der Halle reihenweise Tricks und Kabinettstückchen präsentierte, mit Wolfgang Schäfer zusammengeprallt. Lippe kaputt. Von innen aufgerissen nach Schäfers unabsichtlichen Schlag mit dem Ellenbogen.

Klinger hatte Tränen in den Augen. „Immer wenn Schweiß an die Lippe kommt, brennt es teuflisch“, sagt er. Voller Stolz hat er den Pokal für den erfolgreichsten Schützen mitgenommen; denn der kommt in die Kellerbar neben die Trophäe vom letzten Jahr. Da war Klinger auch erfolgreichster Torschütze beim Uerdinger Turnier gewesen.

**Helmut A. Metzgen**

Düsseldorfs Präsident und Trainer waren sich einig:

## Das war blamabel!

Wenn's bei der Fortuna nicht läuft, dann wird der Trainer in der Kabine laut. Und manchmal kommt sogar der Präsident dazu. Und dann teilen Dieter Brei und Peter Förster aus. Haben sie auch in Krefeld beim Hallenturnier getan, weil selbst sie nicht mehr mit ansehen konnten, was einige der Düsseldorfer Spieler da boten. Daß der „Anschuß“ wieder fruchtete, sollte die Düsseldorfer nachdenklich stimmen. Denn plötzlich lief es besser, selbst wenn der Gegner nur die hallenunerfahrene Mannschaft von Twente Enschede war.

Doch Einzelkritik betreiben weder Präsident noch Trainer des Abstiegs-kandidaten. Und das nervt die Spieler. Torwart Jörg Schmadtke: „Manchmal wäre es schon besser, einige gleich anzusprechen; denn sonst guckt der eine den anderen an und zuckt nur mit den Schultern.“

In Uerdingen haben die Düsseldorfer sich wie eh und je nur mit großen Augen angesehen, weil es wieder nicht lief. Aber aufgerafft, die Mannschaft zu führen, hat sich keiner. „Jeder spielt nur seinen Stiefel. Keiner hängt sich für den anderen rein“. Zustandsbeschreibung der Düsseldorfer Moral vor einer Rückrunde, die über das Schicksal des Traditionsklubs entscheidet.

Fest steht bislang nur: Der Kontrakt von Kapitän Zewe wird nicht verlängert. „Er bekommt eine faire Chance“, sagt Dieter Brei. Im Klartext; Zewe wird weiterspielen, wenn seine Leistung stimmt. Ist der Trainer nicht zufrieden, wird die Bundesliga-Karriere des Altstars auf der Bank zu Ende gehen. Ein Versprechen allerdings haben sie ihm gegeben. „Er bekommt einen würdigen Abschied“, so Präsident Förster.

**Helmut A. Metzgen**

Bremer holt fast 60 Prozent der Stimmen  
**Rudi Völler hängt alle deutlich ab**

War das Rennen bei unserer Leser-Wahl auf der in der vergangenen Woche veröffentlichten Mittelfeld-Position bis zum Schluß offen und spannend – Uwe Rahn siegte ganz knapp vor Lothar Matthäus und Olaf Thon – so muß das Duell bei den Stürmern fast als langweilig bezeichnet werden: Niemand konnte Rudi Völler auch nur annähernd das Wasser reichen, der mit phantastischen 59 Prozent einen überlegenen Start-Ziel-Sieg landete!

Um einen derart großen Vorsprung bei den Stürmern wiederzufinden, muß man bis zur Kicker-Wahl 1981 zurückblättern, zur Glanzzeit von Karl-Heinz Rummenigge. Der Nationalmannschaftskapitän distanzierte damals mit 69,6 Prozent den zweitplatzierten Pierre Littbarski um über 50 Prozent, und mit 0,3 Prozent rutschte ein Mann vom TSV 1860 München gerade noch in die Top-Ten: Rudi Völler.

Unsere Leser ließen sich bei ihrem eindeutigen Votum auch nicht davon beeindrucken, daß Völler durch Verletzungen lange ausfiel.

Da der Bremer den Löwenanteil der Stimmen absahnte, blieb für die restlichen Spieler nicht mehr viel übrig. Um Platz zwei balgten sich lange Frank Mill und Pierre Littbarski, am Ende hatte der Gladbacher die Nase knapp vorn.

Auf den weiteren Rängen folgen die Aufsteiger der Saison: Angeführt vom Senkrechtstarter der vergangenen Serie, „Wiggerl“ Kögl, der sich um sechs Plätze auf Rang vier verbesserte, über Stefan Kuntz, Heinz Gründel und Thomas Remark bis hin zu Dieter Eckstein, die allesamt neu in dieser Rangliste auftauchen.

Zwischen diese vier schob sich mit Klaus Allofs noch der absolute Verlierer der Wahl. Der Kölner eroberte im vergangenen Jahr noch den Thron, sackte jetzt aber



um fünf Plätze und gut 27 Prozent der Stimmen ab.

Auf Rang zehn landete „Dauerbrenner“ Klaus Fischer: Seit über zehn Jahren ist er mit wechselndem Erfolg dabei, konnte sich schon 1977 das goldene K sichern!

Aus den Top-Ten verabschiedete sich überraschend Karl-Heinz Rummenigge, nachdem er noch 1983 den Platz an der Sonne innehatte. Dazu mußten noch Reinhold Mathy, Roland Wohlfarth und Thomas von Heesen der aufstrebenden Konkurrenz den Weg frei machen.

**Benno Breitenstein**

**Die nächsten Gewinner veröffentlichten wir in unserer Ausgabe Nr. 9 am Donnerstag, 23. 1. 1986.**



**Rudi Völler, der strahlende Sieger.**  
Foto: Bongarts

**Am kommenden Montag, 27. 1. 1986, können Sie das Ergebnis unserer Umfrage für die Trainer nachlesen.**

**Angriff**

1. Rudi Völler (Werder Bremen)	59,0 %	( 2 )
2. Frank Mill (Bor. M'gladbach)	7,2 %	( 4 )
3. Pierre Littbarski (1. FC Köln)	6,1 %	( 5 )
4. Ludwig Kögl (Bayern München)	3,4 %	( 10 )
5. Stefan Kuntz (VfL Bochum)	2,9 %	( - )
6. Klaus Allofs (1. FC Köln)	2,6 %	( 1 )
7. Heinz Gründel (Hamburger SV)	1,9 %	( - )
8. Thomas Remark (Waldhof Mannheim)	1,5 %	( - )
9. Dieter Eckstein (1. FC Nürnberg)	1,4 %	( - )
10. Klaus Fischer (VfL Bochum)	0,9 %	( 3 )

In Klammern die Vorjahres-Platzierung



**Auch sie konnten die 1:3-Niederlage gegen UdSSR I nicht verhindern: Torwart Brunn vom 1. FC Köln und Luginger von 1860 München. Foto: Liedel**

„U 18“-Junioren wurden hinter UdSSR Zweiter

**Doppelschlag nach Pause entscheidend**

**UdSSR I – Deutschland 3:1 (1:1)**

**Deutschland:** Brunn (1. FC Köln) – Schneider (Bayern München) – Prus (VfB Rheine), Wichterich (1. FC Köln), Heidenreich (1. FC Nürnberg) – Claasen (VfB Kiel), Möller (Eintracht Frankfurt), Luginger (1860 München), Reinhardt (Bayer Leverkusen) – Bierhoff (Bayer Uerdingen), Laubinger (Hamburger SV).

**Ausgewechselt:** 50. Eichenauer (1. FC Kaiserslautern) für Reinhardt, 70. Stefan Chmielewski (Bayer Uerdingen) für Laubinger, 75. Gresens (Alemannia Aachen) für Möller.

**Tore:** 1:0 Piatnitski (15.), 1:1 Bierhoff (16.), 2:1 Kolyvanov (47.), 3:1 Dobrovolski (53., Foulelfmeter) – **Zuschauer:** 15 000.

Die deutsche Jugend-Nationalmannschaft „Unter 18“ hat das Turnier um den Valentin-Granatkin-Pokal in der Großhalle von Leningrad mit einem guten zweiten Platz abgeschlossen. Im „Endspiel“ – in der letzten Partie trafen der Tabellenführer und der Zweite aufeinander – besiegten die Gastgeber die Schützlinge von Trainer Berti Vogts mit 3:1 Toren und gewannen das Turnier damit zum vierten Mal. Die deutsche Auswahl hat sich die Trophäe 1981 und 1984 geholt, im letzten Jahr war sie Vierter geworden.

Das für den Turniersieg entscheidende Spiel sah eine ausgeglichene erste Halbzeit, in der der Uerdinger Oliver Bierhoff den 1:0-Führungstreffer durch Piatnitski (15.) bereits eine Minute später egalisieren konnte. Nach der Pause lief es für Berti Vogts und seine Jungs allerdings nicht mehr nach Wunsch. Bereits in der

47. Minute schafften die Gastgeber das 2:1, sechs Minuten später fiel die Entscheidung durch einen aus deutscher Sicht zweifelhaften Foulelfmeter. Dieser Doppelschlag war spielentscheidend.

**UdSSR II – Deutschland 0:1 (0:1)**

**Deutschland:** Brunn (1. FC Köln) – Luginger (1860 München) – Heidenreich (1. FC Nürnberg), Wichterich (1. FC Köln), Claasen (VfB Kiel) – Möller (Eintracht Frankfurt), Schneider (Bayern München), Stefan Chmielewski (Bayer Uerdingen), Pistauer (Eintracht Frankfurt) – Bierhoff (Bayer Uerdingen), Eichenauer (1. FC Kaiserslautern).

**Ausgewechselt:** 50. Reinhardt (Bayer Leverkusen) für Eichenauer, 55. Gresens (Alemannia Aachen) für Stefan Chmielewski, 70. Prus (VfB Rheine) für Bierhoff, 75. Laubinger (Hamburger SV) für Möller.

**Tor:** 0:1 Bierhoff (40., Foulelfmeter) – **Zuschauer:** 1500.

**Die Ergebnisse des vorletzten Spieltags:**

UdSSR II – Deutschland	0:1
Frankreich – USA	2:0
UdSSR I – Belgien	1:0

**Die Ergebnisse des letzten Spieltags:**

UdSSR I – Deutschland	3:1
UdSSR II – USA	5:0
Belgien – Frankreich	0:4

**Abschlußtablelle: Tore Punkte**

1. UdSSR I	14:1	10-0
2. Deutschland	10:4	7-3
3. Frankreich	8:4	7-3
4. UdSSR II	7:3	4-6
5. Belgien	3:11	2-8
6. USA	1:20	0-10